

Karl-Heinz Koether

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2022

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

Bibliografische Information durch die
Deutsche Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-347-1

Copyright (2022) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier

www.engelsdorfer-verlag.de

22,00 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

Wappen von Happersweiler



Schulchronik Happersweiler 1811 - 1968

Transkription von größtenteils Sütterlin- bzw. Kurrentschriften aus der Original Schulchronik von Happersweiler

Neben den Schulbelangen werden Geschehnisse und Ereignisse des Alltags von über 150 Jahren (1811 bis 1968) wiedergegeben; ein Stück Heimatkunde sozusagen, mit interessanten Eintragungen über Vorkommnisse, Notsituationen und auch Amusements.

Es lag wohl damals in der persönlichen Einschätzung der Lehrerschaft, das Geschehen und die Entwicklung im Dorfe, sowie im heimischen Umkreise, aus eigener Sicht niederzuschreiben, die Zeichen der Zeit zu deuten oder Episoden zu dokumentieren.

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

Erläuterungen:

*Apl	außerplanmäßig
*blaken	rußen, qualmen
*Buse, Bursa	Kleine Tasche, die im Gottesdienst der katholischen Kirche verwendet wird, um das Korporale aufzubewahren.
*Eichbach	Flurname im Dorfe
*Flüchtlinge *Flüchtlingskinder	Früher im Sprachgebrauch, waren aber Vertriebene
*Helljehiwel * Helje Hiwwel	Anhöhe im Dorf "Heiliger Hügel"
*Henzenwispel	Flurname in der Gemarkung
*Hptl.	Hauptlehrer
*Judengasse	ugs. "Juddegass", Name eines Straßenzuges bei Herchweiler

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

*Korporale	Tuch als Unterlage für den Kelch und die Hostienschale
*Maien	Flurname
*Nebenhell	Straßenzug aus Richtung Herchweiler
*Rth.	Reichsthaler
*Sgr	Silbergroschen
*Tabernakel	"Altar-Behältnis" zur Aufbewahrung der Hostie
*Versehgang	Sterbekommunion
* V.K.S	Vereinigung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen des Saarlandes (später VdK) Quelle: www.saar-nostalgie.de/vks.htm
*Ziborium	Kelch mit abnehmbarem Deckel

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

1. Kapitel 1873 - 1895

1873

Überschrift

Die allgemeinen Verhältnisse der Schule
Haupersweiler

Die Gemeinde zählt dreihundert 74 Seelen.

1. Den Schulverband bilden die Ortschaften
Haupers- und Seitzweiler.

Die Elementarschule wird von 40 - 50
schulpflichtigen Kindern besucht, und zwar __
Knaben __ Mädchen; darunter a) __ kath. b) __
protestant.

2. Das Schulgeld ist auf 1 Thaler pro Kind festgesetzt.
Das Gesamteinkommen beträgt:

a) 168 Thaler 24 Pf. Schulgeld

b) 30 Thaler Staatszulage

c) 10 Thaler Landdotation

d) 20 Thaler persönliche Zulage. Alterszulage

3. Dienstalter des Lehrers Eiserlo: 12 Jahre definitiv.

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

Nachrichten

über die Schule zu Happersweiler aus früheren Zeiten, soweit dieselben zu ermitteln sind bis zum Jahre 1872 inclus.

Bis zum Jahre 1811 bildete Seitzweiler den größeren Theil des Schulverbandes, und wurde bis zu diesem Zeitpunkte ein Privathaus als Schullokal daselbst benutzt, später wurde gegenwärtiges Schulhaus, welches ursprünglich zwei Privatgebäude bildete, als Lehrsaal benutzt. In den Jahren 1811 bis 1817 wurde das Lokal wieder in das jenseitige Ende des Dorfes, die sogenannte Eichbach* verlegt. Dieser Wechsel dauerte bis zum Jahre 1832, wo gegenwärtiges Schulhaus unter der Leitung des H. Baumeister Blatt zu St. Wendel neu erbaut wurde. Im letzten Winter vor Erbauung desselben wurde der Unterricht für hiesige Kinder in Oberkirchen ertheilt.

Die ganze Einrichtung des Schulhauses war ursprünglich zu wohnbaren Räumlichkeiten bestimmt und wurde später ein Theil in Öconomie-Gebäude umgewandelt – Schulhaus in sehr primitivem Zustand.

Im Jahre 1895 war das jetzige, neue Schulhaus fertig und wurde von dem Lehrer Reicherts bezogen.

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

Ökonomiegebäude waren nicht bei dem neuen Schulhaus. Im alten Schulhaus wohnt der Vorgänger Eiserlo, das er von der Gemeinde pro Jahr für 120 M. gemietet hat.

Reihenfolge der bisherigen Lehrer:

1. Adam Alles geb. am 9. 5. 1799 zu Happersweiler (+ 21. 3. 1871)
2. Nicolaus Eiserlo geboren zu Rapperath, woselbst sein Vater Lehrer und Küster war, erhielt seine Vorbildung im Seminar zu Brühl von October 1852 bis September 1860. Am 1. October 1860 von hoher königl. Regierung an die kath. Schule zu Stipshausen, Kreises Bernkastel berufen; fungierte an dieser Stelle bis zum 16. April 1871; vom 1. Mai 1871 an die kath. Schule zu Happersweiler, Kreises St. Wendel berufen.
3. Zufolge königlicher Verfügung wurde der Schulumtsbewerber Mathias Reicherts vom 1. October 1895 ab, zum Lehrer an die katholische Knaben- und Mädchenschule in Happersweiler Kreis St. Wendel berufen. Versetzt nach Friedrichsthal am 1. Juni 1904.
4. Lehrer Altmeyer Friedrich vom 15. Juli 1904 bis 31. Juli 1905. Vers. nach Werden.

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

5. Aufgrund königlicher Verfügung wurde der Schulamtsbewerber Nicolaus Rondé am 1. August 1905 an die katholische Schule nach Hapersweiler, Kreis St. Wendel berufen. Zur Ableistung seiner Militärpflicht entlassen am 1. 10. 08.
6. Durch eine Verfügung der königlichen Regierung vom 30. 10. 08 wurde der Schulamtsbewerber Friedrich Baltes an die hiesige katholische Schule zu Hapersweiler berufen.
7. Durch eine Verfügung der königlichen Regierung vom 01. 04. 1912 wurde der Schulamtsbewerber Otto Adolph an die hiesige katholische Schule berufen.
8. Gemäß einer Verfügung der königlichen Regierung in Trier wurde Schulamtsbewerber Fritz Wintrich vom 1. Mai 1913 an die hiesige kath. Schule berufen. Versetzt nach Oberkirchen.
9. Schulamtsbewerber Stadtfeld wurde am 1. April 1914 nach Hapersweiler berufen.
10. Herr Lehrer Stadtfeld wurde am 31. 7. 14 zum Kriegsdienst einberufen und mit seiner Vertretung die Schulamtsbewerberin Alma Trenz beauftragt.
11. Frl. Haag
12. Frl. Meiser

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

13. P. Stadtfeld ... (nachtr.: 16 Jahre in
Haupersweiler)

14. F. Berg ... (nachtr.: Frl. Faber)

15. Karl André

16. Albert Wirtz

17. Johan von Fondren

Nachtrag:

18. Friedrich Herrig (geb. am 15. 2. 1921 in
Quierschied) – 20 Jahre in Haupersweiler bis 5. 7.
1972. Die Schule wurde aufgehoben. F. Herrig
wurde an die Kreisrealschule Theley versetzt und
1984 pensioniert.

Reihenfolge der bisherigen H. Schulinspektoren und
Localschulaufseher.

1. Herr Desinator Bourgevils 1871 – 1883

2. Kreisschulinsp. Strombinger

3. Herr Kreis Schulinspektor Kreutz

4. Herr Kreisschulinspektor Dr. Schmitz 1889 bis 1.
Juli 1890

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

5. Herr Kreisschulinspektor Dr. Pick von 1. Juli 1890 ab - vom Mai Kreisschul-L. Erdmann Vertreter 1893
6. Herr Kreisschulinspektor Mennicken 1. Januar 1894.
7. Herr Pfarrer Fuß (Ortsschulinspektor) 1897.
8. Herr Kreisschulinspektor Keull 1. April 1902.
9. Herr Pfarrer Roth (Ortsschulinspektor) 1908.
10. Herr Kreisschulinspektor Dr. Brandt. 1. März 1909.
11. Herr Kreisschulinspektor Dr. Hilderscheid. 1. Mai 1913.
12. Herr Kreisschulinspektor Salzberger 1916/19.
13. Herr Kreisschulinspektor Röder 1919/20.
14. Herr Kreisschulinspektor Hagemann 1920
15. Herr Kreisschulrat Koch 1921
16. Herr Kreisschulrat Küppers 1936
17. Herr Kreisschulrat Koch 1945
18. Herr Kreisschulrat Zenner 1947
19. Herr Kreisschulrat Jewen 1950
20. Herr Kreisschulrat Welsch 1952

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

21. Herr Kreisschulrat Engel 1. 4. 1965

22. Herr Kreisschulrat Kräber bis 5. 7. 1972

Schülerzahl bis 1872

Nach den vorgefundenen Listen bis 1870 wechselte die Schülerzahl zwischen 40 bis 50 schulpflichtigen Schülern.

Jahr	Zahl	kath.	ev.	Kna- ben	Mädchen
1871	54				
1872	56				
73	59				
74	57				
75	56	49	7	29	27
76	64	49	(6) 9 Juden	35	29
77	56	50	6	29	27

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

78 Mai	56	44	6/6 Juden	32	24
79 Mai	40		6/5 Juden	21	19
80 Apr.	46	40	6 evang	25	21
81 Mai	48	41	7	24	24
82 Mai	56	49	7	27	29
83	52	46	3/3	27	2
84 Mai	46	37	3/4	24	22
85	48		3/4	25	23
86	50	42	3/3/1 jüd.	25	22

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

Jahr	Zahl	kath.	ev.	Kna- ben	Mäd- chen
87 April	48	43	5	24	24
88	52	46	6	26	28
89 Mai	48	44	4		
90 Mai	46	43	3	22	24
91 Mai	48	43	5	22	26
92 Mai	59	54	5	27	32
93 Mai	62	56	6	33	29
94 Mai	62	55	6 (1 jüd.)	30	32
95 Mai	70	63	6 (1 jüd.)	34	36
96 Apr.	75	67	7 (1 jüd.)	36	39
97 Ost.	72	66	6	36	36

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

98 Ost.	79	72	7	40	39
99 Ost.	81	74	7	42	39
1900 “	79	73	6	43	36

Nachträglich nach den vorhandenen Listen zu Ostern zusammengestellt:

1901	75	71	4	44	31
1902	78	74	4	45	33

Jahr	Zahl	kath.	ev.	Kna- ben	Mäd- chen
1903	78	74	4	45	33
1904	75	73	2	45	30
1905	72	70	2	45	27
1906	67	65	2	41	26
1907	71	71	0	40	31

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

1908	70	70	0	36	34
1909	70	70	0	38	32
1910	70	70	0	36	34
1911					
1912	70	70	0	33	37
1913	75	75	0	32	43
1914	79	79	0	35	44
1915	81	81	0	36	45
1916	81	81	0	38	43
1917	83	83	0	39	44
1918	79	79	0	37	42
1919	75	75	0	35	40
1920	80	80	0	32	48
1921	80	78	2	31	49
1922	73	71	2		

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

Gehaltsverhältnisse der Lehrer:

Vom 16. August 1852 das Schulgeld

51 Thaler		28 Groschen		8 Pfg.
-----------	--	-------------	--	--------

Baar aus der Pfarr- u. Schulkasse

13 Thaler		21 Groschen		5 Pfg.
-----------	--	-------------	--	--------

Gemeinde

9 Thlr.		4 Gr.		6 Pfg.
---------	--	-------	--	--------

Für freie Fahrten in betreff der Gehaltsländerien

6 Thlr.		25 Gr.		9 Pfg.
---------	--	--------	--	--------

Für 20 Zentr. Steinkohle als Hausbrand

3 Thlr.		24 Gr.		3 Pfg.
---------	--	--------	--	--------

1. Wiese obig. Henzenwispel*

72 Rth.*		40 Fuß
----------	--	--------

Reinertrag 24 Sgr.*, 2 Pfg., 4 Klasse mit einer ? 5

Wiese daselbst

76 Rth.		50 Fuß
---------	--	--------

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

Reinertrag 12 Sgr., 3 Klasse ?

2. Acker in Sichelmeß

135 Rth.	60 Fuß
----------	--------

Reinertrag 11 Sgr., 4 Pfg., 4 Klasse - taxiert 1 Thlr.

3. Acker daselbst: 140 Rth. taxiert 1 Thlr.

4. Acker im Eichenwäldchen

2 Mrg.	66 Fuß
--------	--------

Reinertrag 3 Thlr., 2 Sgr., 3 Pfg. 3 Klasse - taxiert
2 Thlr., ? Sgr.

5. Garten beim Schulhaus

4 Rth.	90 Fuß
--------	--------

taxiert 5 ?

6. Ein Loos Holz

1 Thlr.	4 Sgr.	3 Pfg.
---------	--------	--------

7. Die sonstigen Gemeindennutzungen: 15 Sgr.

Die Gehaltstheile gründen sich auf die Kompetenz.
Nachweisung von 1840 und die Verfügung Königl.
Bay. v. 18. August 1841. Nach einer Regierungsverf.

CHRONIK DER SCHULE HAUPERSWEILER

vom 18. Juni 1868 ./ . xxxx hat die Gemeinde 35 Thlr.
zu zahlen. Summe: 170 Thlr.

8. Vom ... 1872 ist das Gehalt durch Staatszuschüsse
auf 900 Mrk. gestellt.

9. Gemeinde 476 Mrk. 40

vom 1. April 1889 - 566,40 Mrk.

Staatszuschuß - 390 Mrk.

vom 1. April 1889 - 300 Mrk.

Naturalnutzung 33,60

Altersziel 200 Mrk. + 3,00 M

Gemeindezuschuß 300 M.

vom 1. April 1894 300 Mrk.

ab für Garten 33 Pfg.

Gegenwärtiges Gehalt des Lehrers Reicherts
(provisor.) gleich 900 M. Das selbe setzt sich wie
folgt zusammen:

1. Baares Gehalt:

a) aus der Gemeindekasse: 581,07 M.

b) aus der Staatskasse: 285,00 M.

2. Naturalien, bestehend in Holzland, Kleider,
Streunutzung 4,93 M.